

Trug oder echt?

AUSSTELLUNG. Die Galerie Nothburga in Innsbruck präsentiert im September „Druckgrafik“ mit Arbeiten von Malgorzata Chomicz und dem Haller Manfred Egger.

INNSBRUCK, HALL. Jedes Ding hat unterschiedliche Seiten. Nach dieser Wahrheit gestaltet der Haller Künstler Manfred Egger seine Holzdruckgrafiken. Je nach Perspektive nimmt der Betrachter Formen unterschiedlich in ihrer räumlichen Lage zueinander wahr. Die Galerie Nothburga in Innsbruck stellt Eggers neuere Werke und Arbeiten der polnisch-italienischen Künstlerin Malgorzata Chomicz in ihren unterschiedlichen Facetten mit der Ausstellung „Druckgrafik“ vor. Bei Manfred Egger changieren vielschichtige Formen zwischen Abstraktion und realistischen, auf Natur-Strukturen basierenden Darstellungen. In seiner mehrschichtigen Arbeitsweise gelingt es ihm immer wieder, die Grenzen zwischen den einzelnen Schichtungen aufzulösen, den Betrachter perspektivisch zu irritieren. Vordergrund und Hintergrund verwischen sich, Vordergründiges verschwimmt mit Hintergründigem. Indem der Künstler seine formalen

Ideen zu Serien (von Unikat-Drucken) ausbaut, die sich aus denselben Platten und Druckvorlagen zusammensetzen, macht er uns die Relativität der Wahrnehmung, des Seins bewusst.

Die Professorin für Druckgrafik und Künstlerin Malgorzata Chomicz präsentiert in der Ausstellung Beispiele ihrer vielfach auf internationaler Ebene ausgezeichneten Lino-schnitte und Radierungen, meist schwarz-weiß gehalten. Technisch brillant gestaltet sie Natur-Ausschnitte, meist Baumstümpfe, verbrannte Holzteile, Pflanzliches, Landschafts-Ausschnitte oder auch nur Lichtphänomene in ihrer eigenen detailreichen Technik. (gs) ■

INFORMATION

Ausstellung „Druckgrafik“

- Galerie Nothburga
- Vernissage: 9. Sept. 2025, 19 Uhr
- Ausstellungsdauer: 10. September bis 4. Oktober, Mi bis Fr 16 bis 19 Uhr, Sa 11 bis 13 Uhr



In Zeiten von fake news und deep fake reflektiert Manfred Egger die Thematik von Sein und Schein, von Fassade und Wahrheit. FOTO: KÜNSTLER

Wenn einer eine Reise tut



Hildegard und Anton nehmen die Besucher mit auf ihre Reise. FOTO: SARA CRISTELU

MILS. Hildegard und Anton stehen plötzlich genau an dem Ort, an dem sie vor einem Jahr ihre Weltreise begonnen haben. Sie haben Ozeane überquert, Wüsten durchwandert, den höchsten Berg erklommen – doch ein Ziel fehlt noch auf ihrer Liste: der Mond. Für Anton ist klar: das schaffen wir. Hildegard dagegen ist sich sicher: sowas geht nicht. Wo die beiden dann wirklich hinkommen, das erzählt das Clownstück „Einmal um die Welt mit Hildegard und Anton“ für Kinder ab 5 Jahre. Der Katholische Familienverband Mils lädt zu dieser turbulent-poetischen Weltreise am Samstag, den 20. September um 17 Uhr in den Pfarrsaal Mils ein. Kosten: Kinder frei, Erwachsene 10 Euro. (gs) ■

Ein Lehrer als musizierender Schulwart

BÜHNE. Der Mittelschullehrer und Milser Kapellmeister Christian Schnitzer gibt ein erfolgreiches Musikkabarett-Debut: Die Premiere von „Ein Tag im Leben von Schulwart Wolfi“ ist bereits ausverkauft. Weitere Termine sind geplant.

ABSAM. Eigentlich ist Schulwart Wolfi ein ganz entspannter Typ. Aber wehe, die Schüler stehen schon wieder ohne Patschen in der Klasse oder es ist einmal mehr etwas kaputt gegangen. Da wird die Gelassenheit ordentlich auf die Probe gestellt. „Ein Schulwart kann da ganz anders reagieren als ein Lehrer“, sagt Christian Schnitzer, Mittelschullehrer in Absam. Aus dieser Erkenntnis wurde die Figur „Schulwart Wolfi“ geboren, mit der Schnitzer jetzt sein Kabarett-Debüt wagt. Die Premiere im Turnsaal der Mittelschule Absam ist schon ausverkauft – Schnitzer verspricht im Gespräch mit dem Haller Blatt aber schon weitere Termine.

Das Programm folgt Wolfi durch seinen turbulenten Alltag: vom morgendlichen Aufsperrn über den Jausenverkauf bis zum großen Aufräumen am Nachmittag. Dazwischen passiert natürlich

so einiges, was sowohl Wolfis Laune als auch Blutdruck hochschießen lässt. Zum Glück hat er mit der Musik ein Ventil. Mit seinen selbstgebauten Instrumenten kehrt beste Stimmung im Pausenhof ein: Er stimmt den Besen an und schmettert Liedchen auf dem Rechen im Garten. „Viel erfinden musste ich nicht“, erzählt Schnitzer. Seit 16 Jahren unterrichtet er in Absam und kennt die Pointen des Schulalltags nur zu gut. Seine Schüler feiern den neuen Karriereweg übrigens: „Sie finden es gut, dass der Lehrer eben nicht nur streng Lehrer ist“, sagt Schnitzer, der außerdem Kapellmeister in Mils ist. Doch nicht nur seine Schüler könnten sich in der ein oder anderen Situation wiedererkennen. „Das Programm ist so gestrickt, dass jeder im Publikum sich denkt: Genau so war's in meiner Schulzeit auch.“ (so) ■



Singt humorvolle Lieder vom Schulalltag: Christian Schnitzer als Schulwart Wolfi. FOTO: SCHULWART WOLFI